

Suchen

Name	Bereich	Information	V.-Datum
HAITEC Aircraft Maintenance GmbH Bärenbach	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	31.07.2020

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017**BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2017****HAITEC AIRCRAFT MAINTENANCE GMBH, FLUGHAFEN FRANKFURT-HAHN****AKTIVA**

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	30.320.761,29	30.855.115,01
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	386.983,71	222.909,28
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	386.983,71	222.909,28
II. Sachanlagen	29.933.777,58	30.632.205,73
1. Grundstücke und Bauten	27.393.962,83	7.957.988,84
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.506.655,17	2.645.549,92
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33.159,58	20.028.666,97
B. UMLAUFVERMÖGEN	10.519.008,00	6.576.083,29
I. Vorräte	2.983.981,98	1.951.275,01
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.574.667,13	2.149.626,18
2. Unfertige Leistungen	3.197.314,83	2.547.423,83
3. Geleistete Anzahlungen	267.389,12	5.239,37
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-3.055.389,10	-2.751.014,37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.135.033,08	4.565.544,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.189.019,38	3.732.514,22
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	215.755,14
3. Sonstige Vermögensgegenstände	946.013,70	617.274,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.399.992,94	59.264,28
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	788.113,70	75.912,09
	41.627.882,99	37.507.110,39

PASSIVA

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	1.362.537,33	7.849.025,70
I. Gezeichnetes Kapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Kapitalrücklage	5.579.362,00	5.579.362,00
III. Gewinnrücklagen	500,00	500,00
IV. Verlustvortrag	-7.730.836,30	-1.556.769,68
V. Jahresfehlbetrag	-6.486.488,37	-6.174.066,62
B. SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE ZUM ANLAGEVERMÖGEN	22.080.139,20	22.434.358,07
C. RÜCKSTELLUNGEN	1.530.668,96	621.265,56
1. Steuerrückstellungen	270.272,36	15.779,61
2. Sonstige Rückstellungen	1.260.396,60	605.485,95
D. VERBINDLICHKEITEN	16.654.537,50	6.602.461,06
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	1.895.782,41
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.129.977,78	4.152.735,99
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.271.148,53	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	11.253.411,19	553.942,66
- davon aus Steuern: EUR 243.158,04 (Vorjahr: EUR 222.945,37)		

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 180.282,11 (Vorjahr: EUR 109.331,65)	41.627.882,99	37.507.110,39

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

	2017 EUR	2016 EUR
1. Umsatzerlöse	27.944.912,40	25.958.102,38
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	649.891,00	-217.313,21
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.114.676,92	1.816.210,00
- davon Erträge aus der Währungsumrechnung: EUR 106.360,95 (Vorjahr: EUR 66.044,42)		
4. Materialaufwand	4.897.142,45	6.613.314,22
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.336.561,96	4.105.794,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.560.580,49	2.507.519,81
5. Personalaufwand	20.471.662,63	17.224.291,60
a) Löhne und Gehälter	17.449.548,23	14.768.443,98
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.022.114,40	2.455.847,62
- davon für Altersversorgung: EUR 5.203,36 (Vorjahr: EUR 9.008,46)		
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.400.450,50	897.649,11
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.778.002,30	8.816.948,39
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 40.597,53 (Vorjahr: EUR 87.699,22)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	75,24	50.928,35
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	288.563,41	192.358,89
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	270.096,81	15.779,61
11. Ergebnis nach Steuern	-6.396.362,54	-6.152.414,30
12. Sonstige Steuern	90.125,83	21.652,32
13. Jahresfehlbetrag	-6.486.488,37	-6.174.066,62

ANHANG FÜR DAS Geschäftsjahr 2017

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Ausweisstätigkeit wurde grundsätzlich gewahrt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB n.F. gegliedert. Zum Zwecke der Vergleichbarkeit der Umsatzerlöse, die durch die Neudefinition gem. § 277 Abs. 1 HGB n.F. erheblich ausgeweitet wurden, erfolgte eine Anpassung der Vorjahreszahlen.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Die Bewertungsmethoden werden unverändert gegenüber dem Vorjahr angewandt.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Euroreferenzkurs am Tag der Transaktion erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Euroreferenzkurs am Bilanzstichtag bewertet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung gesondert unter dem Posten "Sonstige betriebliche Erträge" bzw. "Sonstige betriebliche Aufwendungen" ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der

linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, angemessene Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie Werteverzehr des Anlagevermögens, soweit durch die Fertigung veranlasst) bewertet, die durch Kalkulation auf Basis der innerbetrieblichen Kostenrechnung der Gesellschaft ermittelt wurden. Dabei wurde beachtet, dass die kalkulierten Herstellungskosten nicht über den tatsächlichen Herstellungskosten liegen. Angemessene Gemeinkostenzuschläge wurden berücksichtigt. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Dem Prinzip der verlustfreien Bewertung wurde durch absatzmarktorientierte Abschläge Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Nicht rückzahlbare Zuschüsse des Gesellschafters zu Investitionen ins Anlagevermögen werden in einem gesonderten Passivposten erfasst. Die Auflösung dieser Posten erfolgt korrespondierend zu den Abschreibungen auf die jeweiligen Vermögensgegenstände.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagenspiegel (ebenso sind dem Anlagenspiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Verbindlichkeiten

	mit einer Restlaufzeit von			durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert		Art der Sicherheit
	Gesamtbetrag EUR	bis zu einem Jahr EUR	mehr als einem Jahr EUR	mehr als fünf Jahren EUR	EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(1.895.782,41)	(1.895.782,41)	(0,00)	(0,00)	(2.000.000,00)	Grundpfandrecht
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.129.977,78	2.129.977,78	0,00	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(4.152.735,99)	(4.152.735,99)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	
Sonstige Verbindlichkeiten	11.253.411,19	1.548.619,05	9.651.497,49	0,00	0,00	
(Vorjahr)	(549.103,39)	(516.065,41)	(33.037,98)	(0,00)	(0,00)	
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.271.148,53	3.271.148,53	0,00	0,00	0,00	

	mit einer Restlaufzeit von			durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert		Art der Sicherheit
	Gesamtbetrag EUR	bis zu einem Jahr EUR	mehr als einem Jahr EUR	mehr als fünf Jahren EUR	mehr als fünf Jahren EUR	
(Vorjahr)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
Summe	16.654.537,50	6.949.745,36	9.651.497,49	0,00	0,00	0,00
(Vorjahr)	(6.597.621,79)	(6.564.583,81)	(33.037,98)	(0,00)	(2.000.000,00)	

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Außergewöhnliche Aufwendungen

Der Posten "Sonstige betriebliche Aufwendungen" enthält Aufwendungen aus einer Einzelwertberichtigung auf Kundenforderungen in Höhe von TEUR 897.

II. Sonstige Angaben

A. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum Bilanzstichtag TEUR 905.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus langfristigen Miet, Pacht- und Leasingverträgen.

B. Organe, Organkredite und Aufwendungen für Organe

Geschäftsführer: Herr Frank Wilfried Rott, technischer Geschäftsführer, Tellig (bis 7. Februar 2017),

Herr Gereon Arens, kaufmännischer Geschäftsführer, Kastellaun (ab 7. Februar 2017 Gesamtgeschäftsführer).

Auf die Angabe der Gesamtbezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Gewerbliche Arbeitnehmer	426
	426

Flughafen Frankfurt-Hahn

Gereon Arens, Geschäftsführer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH ist ein Unternehmen zur Wartung, Instandhaltung und Renovierung von Flugzeugen.

Die Geschäftsfelder der HAITEC gliedern sich – nach Relevanz – in die Flugzeuggroßwartung (Base Maintenance), primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, jedoch auch auf dem Flughafen Erfurt; die Flugzeugwartung (Line Maintenance), ebenfalls primär durchgeführt auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn, aber auch auf den Flughäfen Saarbrücken, Nürnberg, Frankfurt am Main (als Nebenstelle, Station) sowie auf dem Flughafen Lüttich in Belgien. Dort wird primär Line Maintenance für einen israelischen Kunden durchgeführt.

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH beschäftigte im Jahresmittel 2017 426 Mitarbeiter. Die Gesellschaft hat sich nicht nur europaweit, sondern auch weltweit als unabhängiger Anbieter von MRO Dienstleistungen (Maintenance, Repair & Overhaul) etabliert. Der wettbewerbsfreundliche Standort Flughafen Frankfurt-Hahn (kein Nachtflugverbot, kostengünstige Gebühren, lange Start- und Landebahn), als auch die erweiterte Produktpalette mit NDT – Dienstleistungen (zerstörungsfreie Rissprüfungen), hat die Gesellschaft für ihre Kunden attraktiver und flexibler gemacht. Die Zulassung zur Durchführung von Wartungen an verschiedenen Flugzeugtypen, insbesondere der Premiummarken Boeing B737, B747, B757, B767, B777 und auch an Airbus Flugzeugen, Gulfstream Business Jets, sowie Sukhoi Super Jet 100 in Kombination mit einer einzigartigen Hallenfläche in Europa, hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem bevorzugten MRO-Partner werden lassen. Die HAITEC nimmt standortbezogen eine marktbeherrschende Stellung ein. Mit der Inbetriebnahme der neuen Halle (Hangar 901) am Standort Hahn unterstreicht und erweitert die HAITEC das Angebot und die Flexibilität und festigt weiterhin die Stellung am Markt.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Luftverkehrsbranche ist 2017 weltweit, wie prognostiziert, weiter gewachsen und zeigt auch weitere Tendenzen eines erheblichen Wachstums in 2018. In 2017 wurde erstmals die 4 Mrd. Grenze bei den Passagierzahlen erreicht (4,1 Mrd. Passagiere). Bemerkenswert ist vor allem der starke Wachstumsschub im europäischen Luftverkehr mit 8,2 % (Vgl.: Asien +10,6 %, Amerika +3,2 %).

Insgesamt ist der weltweite Passagierluftverkehr, gemessen an verkauften Personenkilometern, im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 7,3 % gewachsen (2016: 6,3 %), der Frachtverkehr um 9 %. Dies entspricht einem Volumen von rd. 62 Mio. Tonnen.

Die größten Märkte sind dabei Europa-Asien und USA-Asien. Das Wachstum in Europa lag mit 11,8 % über dem globalen Durchschnitt, was vor allem auf hohe Exportaktivitäten zurückzuführen ist. (Quelle: Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft)

2. Geschäftsverlauf

Das Jahr 2017 war geprägt von einschneidenden internen und externen Faktoren.

Zweifellos gehörte die Inbetriebnahme des neuen Hangars mit einer Größe, die geeignet ist einen Airbus A380 aufzunehmen, zu dem Highlight des Jahres. Bedauerlicherweise konnte der Hangar nicht wie geplant im September 2016 in Betrieb genommen werden, sondern erst im Mai 2017. Dies ist unter anderem auf einen Wasserschaden zurückzuführen. Dieser wurde durch das Bersten der Feuerlöscheinrichtung im Hangar vor der Bauabnahme ausgelöst. Dies führte zu Auftragsstornierungen und enormen Umsatzverlusten. Mitarbeiter konnten nicht vollumfänglich zur Flugzeugwartung eingesetzt werden, Kunden zogen Folgeaufträge zurück und der Umzug der Administration musste gestoppt werden. Erst im Herbst des Jahres 2017 konnten die angrenzenden Büros ihrer Bestimmung zugeführt werden.

Der nächste große Faktor, der das Ergebnis der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH maßgeblich beeinflusste, war der zunächst gescheiterte Privatisierungsprozess des Flughafens durch die Landesregierung. Nachdem der Flughafen an einen Betrüger veräußert worden war und dies durch die Medien breitgetreten wurde, startete die Landesregierung einen weiteren Versuch. In dessen Folge wurde spekuliert, ob der Flughafen Frankfurt-Hahn überhaupt weiterhin ein Flughafen bleiben soll, oder ob die Grundstücke nicht als Gewerbepark umfunktioniert werden sollten. Es kursierten mehrere Konzepte, die dazu führten, dass die Unsicherheit unter der Belegschaft der HAITEC wuchs. Als Konsequenz davon wanderten 123 Mitarbeiter im Jahresverlauf ab. Diese Kollegen fehlten nicht nur zur geplanten Umsatzerzielung, sondern nahmen auch ihr Wissen, ihre Erfahrung sowie ihr Netzwerk mit. Da es weltweit eine große Nachfrage nach erfahrenen Fachkräften für die Flugzeugwartung gibt, konnte diese Lücke nicht adäquat geschlossen werden.

Neueinstellungen wurden einerseits teurer und andererseits musste ein hoher Aufwand betrieben werden, die Kollegen zu schulen (Qualitätssicherung und Flugsicherheit) und in die bestehende Belegschaft zu integrieren. Mitarbeiter aus über 40 Nationen wurden rekrutiert.

Im Geschäftsjahr 2017 wurde das „Sustainable Future Program“ (kurz: SFP), ein Maßnahmenkatalog zur Ertragssicherung und Verbesserung der betrieblichen Effizienz weiter vorangetrieben. Das SFP besteht im Wesentlichen aus zwei Blöcken:

1) Kostenreduzierung

2) Business Development

Kernpunkte der Kostenreduzierung sind alle Maßnahmen, die geeignet sind die Kostenstruktur der HAITEC positiv zu beeinflussen. Besonders zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang Maßnahmen zur Prozessoptimierung (Steigerung der Produktivität und Effizienz), die Optimierung der eingesetzten Technologien, die Entwicklung und Förderung der Mitarbeiter, die Auswahl neuer, geeigneter Mitarbeiter, Mitarbeiterbindungsprogramme, sowie ein effizientes Programm zur Kostenminimierung und Zielerreichung (Balanced Scorecard).

Zu dem Hauptaugenmerk des Business Development gehört die Entwicklung einer marktgerechten Sales- & Marketingstrategie und das Auffinden möglicher neuer Betätigungsfelder (Drohnen-Technologie, etc.). Insbesondere wurde der Fokus auf Kundenbindung und Erschließung neuer, hochwertiger Kundengruppen, gerichtet. Zu diesem Zweck konnte der international anerkannte Experte und ausgewiesener Kenner der Luftfahrtindustrie, Peter Kamenz, als neuer Director Sales & Marketing & Business Development / Strategy gewonnen werden.

Der geplante Umsatz konnte im Verlauf des Jahres 2017 nicht wie prognostiziert erreicht werden. Die verspätete Inbetriebnahme des Hangars, die Abwanderung der etablierten Mitarbeiter, die Rekrutierung weniger erfahrener neuer Mitarbeiter (und dadurch eine weniger hohe Produktivität) verhinderten die Erfüllung der avisierten Umsatzplanung.

Darüber hinaus verzögerte sich die Genehmigung zum Hangar Zugang. Die Hangars der HAITEC waren „luftseitig geschützter Bereich“ und nicht ohne Sicherheitsprüfung zu betreten. Für Neueinstellungen bedeutete das nicht selten bis zu drei Monaten Wartezeit bis sie endlich „produktiv“ werden konnten, indem sie die Freigabe durch die zuständigen Behörden erhielten. In dieser Zeit belasteten sie trotzdem die Personalkosten des Unternehmens.

Gleiches gilt für den erhöhten Bedarf an Fremdpersonal (Contractors) zum Ausgleich der fehlenden Produktivität und als Maßnahme zur Qualitätssicherung.

Die während des Geschäftsjahres 2017 unternommenen Anstrengungen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft haben – auch bedingt durch die vorstehend beschriebenen externen Faktoren – noch keine entsprechenden Früchte getragen. Nach einem Vorjahresfehlbetrag von TEUR 6.174 schließt HAITEC 2017 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 6.486 ab.

Während der Vorjahresfehlbetrag im Wesentlichen durch den Gesellschafter und einer Erweiterung der Kontokorrentlinie finanziert wurde, hat die HAITEC im dritten Quartal des Jahres 2017 einen Kredit eines Schweizer Finanzinvestors (Patrimonium) in Form einer Inhaberschuldverschreibung erhalten.

Im Berichtsjahr ist des Weiteren hervorzuheben, dass HAITEC von der Russischen Flugaufsichtsbehörde die Zulassung erhielt neben den bereits existierenden Zulassungen für die Wartung von Großraumflugzeugen auch russische Flugzeuge des Typs Sukhoi SuperJet 100 zu warten. HAITEC ist als anerkanntes Servicecenter dieses Flugzeugtyps zertifiziert worden. Diese Zulassungen sind mit Bewerbungen und einhergehenden Auditierungen verbunden, die Kosten verursachen und somit das operative Ergebnis im Berichtszeitraum drücken, aber als Investition in die Zukunft zu interpretieren sind.

3. Lage des Unternehmens

3.1 Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 6.486 entspricht einem um TEUR 312 schlechteren Ergebnis als im Vorjahr.

Die Ursachen hierfür wurden in den vorgestellten Passagen dieses Berichts detailliert erläutert.

Die Materialaufwandsquote, definiert als Verhältnis des Materialaufwandes zur Betriebsleistung (= Summe aus Umsatz und Bestandsveränderung sowie sonstigen betriebsbezogenen Erträgen), war mit 16,7 % besser als geplant.

Die Personalkosten stellen absolut und relativ den wesentlichen Kostenblock innerhalb der operativen Betriebsaufwendungen dar. Deren relativer Anteil an der gesamten Betriebsleistung, stieg von 62,9 % auf 69,9 % an. Der Anteil der Betriebskosten als weiterer wesentlicher Kostenblock erhöhte sich von 17,2 % auf 20,6 %. Die Abschreibungen haben sich, bedingt durch eine stetige Investition in das Anlagevermögen, im Vergleich zum Vorjahr um 55,9 % auf TEUR 1.400 erhöht. Insoweit wirkt sich die erstmalige Abschreibung des neuen Hangars aus. Außer den Materialkosten weisen wesentliche Kostenbestandteile wiederum einen stärkeren Anstieg als die Betriebsleistung auf.

Auch im laufenden Geschäftsjahr 2018 sind wieder Kosten angefallen, die der strategischen Ausrichtung der HAITEC zuzurechnen sind. So wurden z. Bsp. hohe Trainingskosten in Kauf genommen, um neue Flugzeugmuster warten zu können (TEUR 350). Diese Maßnahme soll neue Zielgruppen in der Kundenausrichtung erschließen.

Das Betriebsergebnis ist aufgrund der vorgenannten Faktoren im Vergleich zum Vorjahr von TEUR -4.986 auf TEUR -7.086 gefallen.

Das Finanzergebnis weist ein Ergebnis auf von TEUR -288. Ausbleibende oder späte Zahlungseingänge führten dazu, dass zeitweilig ein teurer Kontokorrentkredit in Anspruch genommen werden musste. Die Aufwendungen für Zinsen und Kontokorrentzinsen haben sich von TEUR 192 auf TEUR 288 erhöht. Mit dem Engagement des Schweizer Finanzinvestors hat die HAITEC die Kontokorrentlinien bei den Hausbanken ausgeglichen und unterhält nur noch Guthabenkonten. Die diesbezüglichen Zinsaufwendungen belaufen sich im Berichtsjahr auf TEUR 197.

Das neutrale Ergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von -TEUR 1.031 auf TEUR 1.158 verbessert. Gründe hierfür sind Erträge aus Versicherungserstattungen in Höhe von TEUR 1.064 im Zusammenhang mit dem Wasserschaden sowie geringere Aufwendungen für Wertberichtigungen auf Forderungen.

Unser Vorsteuerergebnis liegt bei TEUR -6.216 (Vorjahr TEUR -6.158).

3.2 Finanzlage

Die bilanzielle Eigenkapitalquote zum 31.12.2017 beträgt aufgrund des Jahresfehlbetrags noch 3,3 % (Vorjahr 21,0 %). Der strategische Investor und Gesellschafter der HAITEC hat die jeweils anfallenden Rechnungen des Generalunternehmers zum Hangarneubau stets aus Eigenmitteln überwiesen. Wird der entsprechend gebildete Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen betriebswirtschaftlich als Eigenkapital behandelt, so ergäbe sich eine wirtschaftliche Eigenkapitalquote von 56,4 %.

Im laufenden Geschäftsjahr 2017 wurden TEUR 602 in die Sachanlagen und TEUR 264 in die immateriellen Vermögensgegenstände investiert.

Die Erwirtschaftung des Cash-flows ergibt sich im Einzelnen aus der nachfolgend abgebildeten Kapitalflussrechnung.

Der Finanzmittelfonds umfasst neben den auf der Aktivseite ausgewiesenen liquiden Mitteln in Form von Kassenbeständen und Bankguthaben auch den Kontokorrentkredit als negativen Bestandteil.

Der HAITEC gelang es mittels der unterstützenden Finanzierung ihres Gesellschafters im Wesentlichen ihren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen. Die Liquiditätslage des Unternehmens erlaubte nicht die Ausnutzung von Skonti oder die Nachverhandlung von Preisen bei Lieferanten.

3.3 Vermögenslage

Das Working Capital (definiert als Umlaufvermögen - kurzfristige (unverzinsliche) Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen) beläuft sich auf TEUR 2.422 (Vorjahr: TEUR 1.265). Die unverzinslichen kurzfristigen Verbindlichkeiten betragen TEUR 5.955 (Vorjahr: TEUR 4.707), die kurzfristigen Rückstellungen TEUR 1.531 (Vorjahr: TEUR 621). Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten beruht auf Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter, der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen resultiert im Wesentlichen aus höheren Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Personalverbindlichkeiten.

Im Geschäftsjahr 2017 ist die Anlagenintensität (Anlagevermögen dividiert durch Bilanzsumme) im Vergleich zum Vorjahr von 82,3 % auf 72,8 % zurückgegangen. Dieser relative Rückgang beruht im Wesentlichen auf dem Anstieg der Kundenforderungen im Umlaufvermögen. Unsere Kundenforderungen unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen machen 12,5 % (Vorjahr: 9,9 %) der Bilanzsumme aus.

Das Leasing wird hauptsächlich im Bereich der beweglichen Gerätschaften (z. B. Hebebühnen, Kfz) und bei der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt. Ähnlich wie im Vorjahr spielt es eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen nicht.

3.4 Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft beschränkt sich rein auf finanzielle Leistungsindikatoren. Wesentliche Größen sind die Eigenkapitalquote, das Betriebsergebnis (EBIT) sowie der operative Cash-flow.

3.5 Gesamtaussage

Die Umsatzerwartungen konnten im Geschäftsjahr 2017 nicht erreicht werden. Das anvisierte Ertragsziel wurde im Geschäftsjahr 2017 deutlich verfehlt. Die finanziellen Leistungsindikatoren blieben hinter unseren internen Erwartungen zurück. Die für 2017 angestrebten Ziele eines leicht positiven EBIT, einer deutlichen Verbesserung des operativen Cash-flows sowie einer geringfügig gestiegenen Eigenkapitalquote wurden aufgrund der vorstehend dargestellten Umstände und Entwicklungen verfehlt. Vielmehr ergaben sich bei sämtlichen Größen weitere deutliche Verschlechterungen.

Das Engagement eines Finanzinvestors bedeutet kurzfristig eine finanzielle Stabilisierung der Gesellschaft. Mittel- und langfristig soll auch hierdurch ein Beitrag zu einem nachhaltigen Turn-around erbracht werden.

III. Prognosebericht

Die Ertragssituation 2018 und die Liquiditätslage des Unternehmens erfordern primär eine Neuausrichtung der Management-Fokussierung: Die bereits vorgestellte Implementierung des „Sustainable Future Programs“ mit seinen schwerpunktmäßigen Inhalten eines stringenten Kostenminimierungsprogramms in Kombination mit einer wirkungsvollen Sales – und Marketingstrategie.

Für das Geschäftsjahr 2018 sehen wir gute Chancen für eine Neukundengewinnung, da viele bestehenden Wartungsverträge auslaufen und die Treibstoffkosten für die Airlines moderat sind wie schon seit Jahren nicht mehr. Dadurch eröffnet sich die Möglichkeit entfernungsmäßig entlegenerer Flugzeugbetreiber zu Maintenance-Arbeiten nach Deutschland zu lotsen. Insbesondere die Gewinnung von Peter Kamenz als Director Sales Marketing und Business Development / Strategy werden HAITEC neue Kundengruppen beschern.

Die HAITEC hat mit ihren Standorten in Hahn und Erfurt die Möglichkeit geschaffen, sowohl an Großraumflugzeugen (Passagierflugzeuge, Frachtflugzeuge) als auch an Privatjets Wartungsarbeiten durchführen zu können.

Durch das Engagement des strategischen Investors besteht das Potenzial zu einer weiteren signifikanten Ausweitung des Geschäftsbetriebes. Insbesondere der Bau des neuen Wartungshangars am Standort Frankfurt-Hahn schafft die Voraussetzung, Kundenanfragen flexibler und produktiver befriedigen zu können.

Nun besteht die Möglichkeit – in Abhängigkeit von der Größe der Großraumflugzeuge (Wide Body Aircraft) mehrere Kundenanfragen parallel abfertigen zu können. Die damit verbundene optimierte Auslastung der verfügbaren Mannstunden senkt die kalkulatorischen Kosten pro Stunde signifikant. Dies erhöht in der Konsequenz die Wettbewerbsfähigkeit der HAITEC.

Wir gehen davon aus, dass die eingeleiteten Sparmaßnahmen, sowie die verstärkte Kundenakquisitionsbemühungen im Jahr 2018 weiterhin Früchte tragen werden.

Einzig die Personalaufstockung zur Besetzung des neuen Wartungshangars, sowie der damit verbundene Mehraufwand im Vorfeld (Personalaufbau, Verwaltung, Gebühren) werden den Kostendruck auch im Geschäftsjahr 2018 aufrechterhalten.

Das operative Ergebnis wird wiederum davon belastet werden. Allerdings ist hierbei anzumerken, dass dies als Investition in die Zukunft zu werten ist.

Die vorgenannten Faktoren werden dazu beitragen den Cash-flow deutlich positiv zu beeinflussen. Ziel ist die Rückführung der in Anspruch genommenen Kreditlinie und durch ein nachhaltiges und stringentes Kostenmanagement eine deutliche Steigerung des EBIT zu generieren.

IV. Chancen- und Risikobericht

4.1 Risikobericht

Spezielle Risiken:

Die Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH arbeitet seit Jahren defizitär. Der nun eingestiegene Investor, die HNA Group aus China, soll die Geschicke des Flughafens positiv beeinflussen. Bereits kurz nach der Übernahme des Flughafens durch die HNA Group war ein signifikanter Anstieg des Flugbetriebes zu verzeichnen. Insbesondere die Frachtflüge am Flughafen Hahn nahmen zahlenmäßig und volumenmäßig zu.

Eine Stilllegung des Flughafens – auch auf längere Sicht – halten wir für höchst unwahrscheinlich, da die Politik doch sehr am Erhalt der nicht zuletzt auch durch die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH geschaffenen Arbeitsplätze interessiert sein dürfte.

Gleichwohl bemerken wir die Schwierigkeit qualifiziertes Personal in die Region zu ziehen, da viele wechselwillige Arbeitnehmer die unsichere Lage scheuen.

Branchenspezifische Risiken:

Weiterhin stellen vor allem neue MRO-Kapazitäten aus den Billiglohnländern das größte Risiko in der Branche dar. Dies führt zu einer kontinuierlichen Verschärfung des bestehenden Wettbewerbs in Form von nicht nur mehr Wettbewerbern aus Fernost, sondern mittlerweile auch aus Europa (z. Bsp.: Rumänien, Ungarn, Litauen, Malta).

Der Preis- und Kostendruck der Fluggesellschaften wird durch den Markt intensiviert. Die sogenannten Billigflieger bauen einen enormen Druck auf alle Lieferanten, Wartungsbetriebe und sonstigen Beteiligten auf, die Preise zu senken. Profiteure dieser Entwicklung werden nur MRO-Betriebe sein, die in der Lage sind die Hürde der Kostenführerschaft in der Branche zu nehmen.

Die größte aktuelle Herausforderung ist die Rekrutierung geeigneter Facharbeiter. Die gesamte Branche leidet weltweit unter fehlenden, gut ausgebildeten Fluggerätemechanikern. Dies führt zu teuren Rekrutierungskosten und Zugeständnissen bei Löhnen und Gehältern, die sich wiederum negativ auf den Erfolg des Unternehmens auswirken. Es gilt geeignete Konzepte für Mitarbeiter zu entwickeln. Der Standort selbst wird von Mitarbeitern nicht als besonders attraktiv angesehen.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Das Engagement des strategischen Investors ist auf Wachstum und Diversifikation ausgerichtet. Dadurch, dass es keine Anzeichen für ein Nachlassen dieses Engagements gibt, ist die HAITEC in ihrer Existenz nicht gefährdet, auch wenn die eigene operative Leistungsfähigkeit aktuell nicht zur Bestandssicherung ausreichen würde. Insoweit wird die Aufrechterhaltung der Going-Concern-Prämisse als angemessen erachtet.

4.2 Chancenbericht

Die reklamationsfreie Arbeitsweise der HAITEC in Verbindung mit ihrem tadellosen Ruf und den internationalen Verbindungen, hat der HAITEC einige Anfragen zu Kooperationen und Joint Ventures mit namhaften Unternehmen aus der Luftfahrt eingebracht. Die hohe Qualität unserer Arbeiten eröffnet uns weitere Chancen das EBIT zu verbessern.

Fluglinien mit hohen Qualitätsstandards konnten 2017 als Kunden gewonnen und Langzeitvereinbarungen zur Zusammenarbeit abgeschlossen werden. Dies führte am Markt zu einer Sogwirkung, so dass Fluggesellschaften Dienstleistungen angefragt haben, mit denen wir in der Vergangenheit noch keine Geschäftsbeziehung unterhielten. Als Konsequenz hieraus ist die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH nun auch auf dem Markt der Flugzeug Leasing Unternehmen vertreten.

Die in der öffentlichen Diskussion geführte Debatte zur Zulässigkeit von Subventionen einiger Bundesländer an Regionalflughäfen zieht Konsequenzen nach sich. Das Europäische Parlament hat diesen Subventionen bereits eindeutig eine Absage erteilt. In Folge dessen werden Regionalflughäfen schließen müssen. Damit steigt insbesondere das Cargo-Aufkommen an den verbleibenden Flughäfen. Hiervon wird der Flughafen-Hahn profitieren. Er liegt zentral und hat kein Nachtflugverbot. Das wiederum bringt zusätzlich Chancen für Maintenance-Aufträge der HAITEC. Nach Fertigstellung der neuen Hangar-Baumaßnahme steigt HAITEC flächenmäßig zum größten unabhängigen Maintenance und Flugzeugreparaturbetrieb Deutschlands auf. Dies in Verbindung mit neuen, langfristigen Kundenaufträgen eröffnet uns die Chance auch nachhaltig ein deutlich positives EBIT zu erzielen.

Für das kommende Jahr 2018 liegen bereits Anfragen angesehener Fluggesellschaften vor, die Zusammenarbeit mit der HAITEC im Bereich der Line Maintenance auf- und auszubauen. Das Ziel ist hierbei über die Line Maintenance auch Base Maintenance Geschäfte zu generieren.

4.3 Gesamtaussage

Unser strategischer Investor hat das Potential der HAITEC und die Standortvorteile der Gesellschaft realisiert und er unterstützt uns bei der Restrukturierung und Zukunftsorientierung. Die Umstrukturierungsphase wird 2018 noch nicht abgeschlossen sein, jedoch werden wir in der Lage sein, mehr Arbeitsstunden zu verkaufen.

Die als nachhaltig einzustufenden Chancen überwiegen nach Einschätzung des Managements der HAITEC die Risiken.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Bedingt durch die Kundenstruktur und die Zahlungsmoral der Kunden hat sich in der Vergangenheit ein hoher Bestand von Kundenforderungen und Verbindlichkeiten aufgebaut. Die längeren Zahlungsziele der Kundenforderungen bedingen auf der anderen Seite entsprechende Finanzierungsanstrengungen im Bereich der Lieferanten und Bankenfinanzierungen.

Diesem Trend wurde bereits im Jahr 2017 entgegengewirkt. Diese Bemühungen werden 2018 weitergeführt und durch vertragliche Maßnahmen in den Kundenbeziehungen flankiert werden.

Flughafen Frankfurt-Hahn, 20. Dezember 2018

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Gereon Arens, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist den Ausführungen in Abschnitt IV 4.1. zu entnehmen, dass der Fortbestand der Gesellschaft mangels derzeitiger eigener operativer Leistungsfähigkeit unter der Bedingung eines weiterhin unveränderten finanziellen Engagements des Gesellschafters steht.

Koblenz, 10. Juli 2019

DORNBACH GMBH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Groß, Wirtschaftsprüfer

Vohl, Wirtschaftsprüfer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde am 17. März 2020 festgestellt.
